

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 42

Landeck, den 18. Oktober 1952

7. Jahrgang

## Landecker Bautätigkeit hat nachgelassen

Wir zitieren nichts Neues, wenn wir sagen, daß im heurigen Jahre die Bautätigkeit in Landeck etwas abgefunken ist, denn das hat jeder selbst gesehen, der mit offenen Augen durch unsere Stadt gegangen ist. Auch bei der privaten Bautätigkeit, die im allgemeinen doch noch ziemlich rege war und es auch jetzt noch ist, wurde — wie schon in früheren Jahren — die Tatfache festgestellt, daß die ganzen Bauten nur sehr langsam fortschreiten, da es an Bargeld und Krediten mangelt. So haben sich meistens Familien-Baugemeinschaften gebildet, die in Eigenregie die Bauarbeiten soweit wie möglich selbst durchführen. Was besonders ins Auge fällt, ist das Fehlen mehrerer größerer Bauprojekte, denn hier sind nur zwei solche festzustellen, nämlich der Neubau der Handelskammer (darüber soll anlässlich dessen Einweihung ein ausführlicherer Artikel folgen) und eines Wohnhausblocks der Textil-A.G. in Bruggen, über dessen Plan wir schon vor längerer Zeit berichteten, als anlässlich des 50jährigen Bestandsjubiläums eine größere Summe für den Bau von Wohnungen für Betriebsangehörige ausgeworfen wurde.

Nachdem für Tirol das Wohnungsanforderungsgesetz in seinen Hauptteilen nicht mehr wirksam ist, wird die Absicht der Wohnungsuchenden, bald in eigene vier Wände zu kommen, durch den vermehrten Bau von eigenen oder größeren Wohnungen besonders deutlich. Wenn auch noch manche, vielleicht schon im Vorjahre oder noch früher begonnene Neubauten von Wohnungsufern in diesem Jahre noch nicht bezugsfertig geworden sind, dann waren es meistens Geld- oder auch Zeitmangel — man denke nur an die ungünstige Witterung im Sommer — wie auch andere Verhinderungen, die deutlich erkennbare Fortschritte an den Bauten nicht stark hervortreten ließen. Wie jedes Jahr, wollen wir auch in diesem Herbst — die Bautätigkeit geht zwar noch eine gute Weile weiter — eine kleine Schau über die begonnenen oder vollendeten Bauvorhaben in Landeck bringen und bitten gleich von vornherein, sie nicht auf Vollständigkeit zu überprüfen. Denn trotzdem die Bautätigkeit zurückgegangen ist, wäre es möglich, den einen oder anderen Bauherrn in der immerhin doch großen Anzahl zu vergessen.

Auf der Od hat Johann Walch an seinem Neubau am Schloßweg seit dem Frühjahr unermüdlich weitergearbeitet, so daß vor kurzem der Rohbau unter Dach gebracht werden konnte. Gleich daneben läßt Friseurmeister Roman Steiner seinen Neubau verputzen, womit an diesem aussichtsreichen und sonnigen Punkte unserer Stadt zwei schmucke Häuser ins Tal heruntergrüßen. Im Schloß hat die Stadtgemeinde die sanitären Anlagen herrichten lassen. In der Urteal wurde der Neubau Traxl verputzt

und bemalt. Im derzeitigen Widum wird der frühere Stadel zu einem Magazin des städt. Wasserwerkes umgebaut, während am Marktplatz der Umbau der Gemischtwarenhandlung Kömer schon im letzten Spätherbst und der Einbau eines Schaufensters der Tabaktrafik Olga Netzer vor einiger Zeit beendet wurden. Ein größeres Bauprojekt war der Um- und Zubau bei der Milchhandlung Maria Braun in der Urichstraße, wo durch einen ziemlich umfangreichen Umbau das bestehende Verkaufslokal in eine geräumige Verkaufshalle umgewandelt und durch einen Anbau im ersten Stock eine neue Wohnung geschaffen wurde. Am Viehmarktplatz sind zudem noch zwei weitere Bauvorhaben in ihrem Anfangsstadium: Franz Stubenböck hat den Erdaushub für ein Zweifamilienhaus beendet und beabsichtigt, heuer noch den Keller herauszubetonieren, Schlossermeister Rudolf Schuler hat die Fundamente für seine, samt einem Wohnhaus zu errichtende Werkstätte bereits herausbetoniert und hofft ebenfalls, heuer noch ein gutes Stück weiterzukommen. In der Kreuzbühelgasse wurde vor längerem der Einbau eines Geschäftslokals der Handlung Hugo Tiefenbrunner vollendet. Der Umbau des Stöckelgebäudes der Wwe. Aloisia Trenkwalder in der Fischerstraße, um eine Wohnung zu schaffen, ist seit längerer Zeit fertiggestellt; an der Innengestaltung wird noch gearbeitet. Nicht zu vergessen ist auch das im Winter hergerichtete Probelokal der Stadtmusikkapelle in der Volksschule, das zu einem behaglichen und gemütlichen Übungsheim ausgestaltet wurde.

In der Stadtmitte fällt vor allem der in sehr kurzer Zeit bewältigte moderne Umbau des Verkaufslokales beim Schuh- und Sporthaus Erwin Netzer ins Auge, womit die Front der Geschäftshäuser der Malsersstraße eine wertvolle Bereicherung erfahren hat. Beim Gasthof Müller wurden der Stiegenaufgang zweckmäßig umgestaltet und mehrere Zimmer renoviert. An das Haus der Strickerei Auer wurden eine Waschküche und Holzablage angebaut, auch ist eine weitere Vergrößerung des Wohnhauses geplant. Die Fassade der Bank für Tirol und Vorarlberg wurde ziemlich stark umgestaltet, u. a. die beiden Erker weggenommen, um im Erdgeschoß geräumige Bankräume und im 1. Stock eine Erweiterung der Wohnung zu ermöglichen. Beim Neubau des Modenhauses Huber wurde noch im letzten Herbst der 2. Stock aufgebaut, die großen Schaufenster sind schon seit längerem eingerichtet. Im Lagerhaus der Firma Adambrau-Föhrenburg wurde das Gebäude aufgestockt und damit eine neue Wohnung geschaffen. Gegen das Neue Straßl zu wurde aus einem Werkstättegebäude ein Wohnhaus der Frau Maria Auer errichtet.

In Perfuchs wurde bei der Gerberei Probst über dem Verkaufslokal ein Wohnraum für Betriebsangehörige geschaffen, der bereits beziehbar ist. Im Knapenbühl hat Robert Stadelwieser mit dem Erdaushub für ein neues Wohnhaus begonnen. Im Gramlach ist der Rohbau von Rudolf Ostermann fertiggestellt und auch bereits die Innenarbeiten im großen und ganzen abgeschlossen. Der Maurer Alfred Walch hat seinen Neubau auf dem sogenannten Kofsbödele vor einiger Zeit beziehen können. Seit längerer Zeit wurde auch der schmucke Neubau von Tapezierermeister Hugo Vorhofer fertiggestellt und bezogen. Der Neubau von Gottfried Geiger am Schentensteig soll heuer im Rohbau noch ein gutes Stück fortgesetzt werden, während sein Bruder Hermann am Burschweg den seinen bereits unter Dach hat. In der Krustille hat Vinzenz Probst mit dem Neubau eines Wohnhauses mit Garage begonnen, dessen Keller- und Erdgeschossmauern bereits stehen. In Perfuchsberg arbeitet Josef Mark an der Innengestaltung seines schon länger unter Dach gebrachten Rohbaues weiter. Als kleineres Bauvorhaben wäre in diesem Ortsteil noch der Erdaushub für ein Feuerlöschbassin zu erwähnen, der von den Bewohnern selbst

Rudolf Zangerl neben seinem Hof ein neues Wirtschaftsgebäude erstellt. Im Lözweg ist der Rohbau von Nikolaus Knecht unter Dach, während die Familie Alois Kopp bei ihrem Rohbau schon die Kellermauern ausbetoniert hat. In Perjen bauen noch Jakob und Olivio Luchetta jun. an neuen Wohnhäusern, deren Kellermauern bezw. Erdarbeiten fertiggestellt sind. Josef Partoll hat eine Wagenremise mit darüberliegendem Übungsheim für die Feuerwehrmusikkapelle erbaut; über letzteres wurde schon früher ausführlich berichtet.

H. Weber

## Verkehrsunfälle reißen nicht ab

**Fußgänger von Lkw. angefahren.** Am letzten Donnerstag (9. 10.) befand sich der 44-jährige Glasergehilfe Johann Köll, wohnhaft in Landeck, Gasthaus „Kaisenu“, gegen 1/2 9 Uhr abends auf dem Wege von seiner Wohnstätte in Richtung Landeck, wobei er auf der rechten Fahrbahnseite der Bundesstraße ging. In der Nähe der Shell-Tankstelle am Bahnhof Landeck wurde er vom Bordwandhaken eines ihn überholenden Lastkraftwagens erfasst und zur Seite geschleudert. Dadurch erlitt Köll eine Brustkorböffnung an der linken Körperseite und wurde kurze Zeit nach dem Unfall mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus Zams eingeliefert, nach dessen Angaben es sich bei dem Verunglückten um eine schwere Verletzung handelt. Noch am gleichen Abend konnte das am Unfall beteiligte Auto in seiner Garage ausgeforscht werden, wobei sich an seinem rechten vorderen Bordwandhaken noch Stoffreste befanden. Es gehört dem Kohlenhändler Richard Jarosch aus Landeck, der angab, von dem Unfall selbst nichts bemerkt zu haben.

**Fußgängerin niedergefahren.** Am Montagvormittag gegen 9 Uhr wollte die 21-jährige Textilarbeiterin Mathilde Fuchsberger aus Perjen die Straße bei der Maschinenhandlung Auer in der Malserstraße überqueren, wobei sie, von dem genannten Geschäft kommend, ein Fahrrad vor sich her schob. Beim Überqueren der Fahrbahn wurde sie von einem entgegenkommenden Kraftfahrer erfasst und zu Boden gestoßen. Dabei erlitt sie einen Schlüsselbeinfraktur- und einen Unterkieferbruch und musste mit dem Rettungswagen nach Zams befördert werden. Der Kraftfahrer brachte die Verletzte zu einem Landecker Arzt, entferte sich dann jedoch, ohne seinen Namen genannt oder in Landeck den Unfall gemeldet zu haben. Das Fahrrad der Verunglückten wurde erheblich, das Motorrad des noch unbekannteren Kraftfahrers, nach dem die Nachforschungen eingeleitet wurden, leicht beschädigt. - Der Gendarmerieposten Landeck bittet alle Augenzeugen dieses Unfalles, sich bei seiner Dienststelle zu melden.

**Verkehrsunfall in Zams.** Gegen 6 Uhr abends stieß am Montag in der sogenannten Grissemannkurve in Zams ein Salzburger Personenkraftwagen mit einem Lastauto aus Imsterberg zusammen, wobei beide Kraftfahrzeuge an ihrer linken Seite beschädigt wurden. Der Lenker des Pkw. hatte, nach den Erhebungen, die Kurve unvorschriftsmäßig geschnitten.

**Wieder Lkw. gegen Pkw.** In einer unübersichtlichen Kurve der Bundesstraße in Schnann stießen am Montagnachmittag zwei oberösterreichische Kraftfahrzeuge zusammen, und zwar ein Lkw. mit einem Pkw. Der Unfall ist in erster Linie dem Schneematsch auf der Straße zuzuschreiben, wodurch die Bremswirkung vermindert war, so daß die Fahrzeuge ins Schleudern

## Radio R. Fimberger

„MEWA“

Die deutsche, vollelektrische Koffer-Nähmaschine

S 2.800.-

**MINERVA-Zick-Zack**, mit Versenkgestell

S 4.600.-

Diese Sonderpreise gelten nur, solange der Vorrat reicht. - Raten bis zu 12 Monaten möglich.

durchgeführt wurde, während die Betonierungsarbeiten einer Baufirma übergeben wurden. Über den Neubau des Kammergebäudes wurde bereits gesprochen; fast vis-à-vis hat Hugo Gaudenzi unter seiner bestehenden Garage eine weitere eingebaut. In letzter Zeit fertig geworden ist der Neubau eines Friseursalons von Friseurmeister Josef Fritz beim „Bierkeller“, der gut in das Straßenbild paßt.

Die Bautätigkeit in Bruggen wird vom Neubau des Textil-Wohnhauses beherrscht, wo für Betriebsangehörige 8 Stock- und 2 Dachbodenwohnungen ausgebaut werden. Der im März begonnene Bau ist im Rohbau fertig. Am Beginn der Kreuzgasse hat der Postbedienstete Johann Hupfau seinen Stadel abgerissen und dafür ein Wohnhaus mit Geschäftslokal im Rohbau errichtet; letzterer soll noch heuer fertig werden. Unterhalb der Stanzerleiten hat Karl Pösch sein neues Wohnhaus kürzlich bezogen und der Rohbau des Wohnhauses Josef Vaia in der Nähe des Rötterbaches steht ebenfalls schon fertig da.

Perjen verzeichnet heuer eine schwächere Bautätigkeit als im Vorjahre. Am Perjenerweg hat August Marth sein Einfamilienhaus vor kurzem bezogen, während Taxiunternehmer Franz Kogoj seinen Neubau schmuck verputzen ließ. In der gleichen Straße steht der Rohbau von Franz Tiefenbrunn unter Dach da und unmittelbar anschließend daran hat Mechaniker Alfred Senn mit den Erdarbeiten für seinen Neubau begonnen, wobei er hofft, mit den Betonierungsarbeiten je nach Witterung fortzufahren. In der Riefengasse hat

gerieten. Im Moment des Zusammenstoßes betrug die Geschwindigkeit beider Fahrzeuge etwa 5 km, doch ist der am Pkw. doch noch entstandene Sachschaden mit etwa S 5.000.- beziffert worden, während jener am Lkw. auf S 500.- geschätzt wurde.

**Tödlicher Unfall.** Im Krankenhaus Zams starb am 9. Oktober der 22-jährige Hilfsarbeiter Anton Kadl aus Zwengendorf (N. O.) an den Folgen eines Kraftfahrzeugunfalles. Kadl hatte am 4. Oktober auf der leeren Ladefläche eines Lkw. aus Ischgl, auf sein Anhalten hin, zum Mitfahren Platz genommen und war nach etwa 500 m Fahrt bei Ischgl vom Lkw. auf die Straße gefallen. Der Lenker hatte den Unfall sofort bemerkt und sein Fahrzeug angehalten, war zu dem auf der Straße liegenden Kadl gelaufen, hatte ihm aufgeholfen und ihn im Führerhaus Platz nehmen lassen. Kadl erklärte, durch den Absturz keinerlei Verletzungen erlitten zu haben und begab sich in Mathon dann in ein Gasthaus. Noch während der Nacht aber mußte er mit dem Rettungsdienst ins Krankenhaus Zams eingeliefert werden, wo eine schwere Gehirnerschütterung, und ein Schädelgrundbruch mit Blutung festgestellt wurden.

### Nehmen Sie ohne - Bange Amazone.

Ein Strumpf, der viel verträgt.

Seide S 15.50, Nylon S 32.—, Perlon S 39.80.

MODENHAUS HUBER

**Rotes Kreuz** (Wochenbericht). Mit einer Brustkorbquetschung wurde Franz Winter aus Landeck ins Krankenhaus Zams gebracht. Auch bei den Unfällen von Köll und Fuchsberger trat der Rettungsdienst in Tätigkeit. Vom Samstag auf Sonntag war der Rettungsdienst durch 15 Stunden ununterbrochen eingesetzt. Es begann mit Mooserkreuz (Typhusverdacht), Perjen (Herzleiden), Holdernach (Blinddarm), Klingenburg-Ostal (freudiges Ereignis - in der Wohnung), Strengen (freudiges Ereignis) und endete mit Persuchs (Herzleiden). Ein an Lähmungen erkrankter Patient mußte von Nauders zur Klinik nach Innsbruck gebracht werden. Freudige Ereignisse wurden in dieser Woche sieben gezählt.

In Landeck heirateten am 11. Okt. der Textilarbeiter Karl Engelbert Neurauter, Zams, Rifenal 4, und die Angestellte Anna Elisabeth Thurner, Lötzweg 29. - Es starb am 10. Okt. der Kohlenhändler Olivio Luchetta, Lötzweg 34, 61 Jahre alt.

### Nachruf des Bezirksschützenbundes

Zum dritten Mal in diesem Monat trug die Landecker Schützenkompagnie einen Schützenkameraden zu Grabe, und zwar Olivio Luchetta aus Perjen. Im ersten Weltkrieg wurde der Verstorbene bei den 2. Tiroler Kaiserjägern mit der großen und kleinen silbernen und bronzenen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Auch wurde der verstorbene Schützenkamerad im Tiroler Kaiserjägerbuch für sein schlichtes Heldentum — mit anderen Sanitätären versorgte er Verwundete trotz ärgsten Feuers — bei der Schlacht bei Molina-Radawice 1914 eigens genannt. Kurz vor seinem Sterben bat Luchetta seine Söhne, Schützenkompagnie und Musik zu verständigen, um an seinem Begräbnis teilzunehmen. Sein besonderer Wunsch, von Schützenkameraden zu Grabe getragen zu werden, wurde ihm erfüllt, während das Musikgeleite die Feuerwehrmusikkapelle besorgte. Obwohl Luchetta wegen

seines Kriegsleidens nicht mehr aktiv ausrücken konnte, blieb er der Schützenkompagnie stets bestens geneigt. Koilo, Bezirksmajor

In Zams wurden geboren am 2. Okt. ein Alfred dem Briefträger Albert Jäger und der Sophie geb. Korber, Prutz 42; ein Walter Alfons dem B. B.-Schlosser Alfons Scheiber und der Irngard geb. Nagelschmiedt, Landeck, Bahnhofstraße 26. - Es starben am 11. 10. der Rentner Wilhelm Mallau, See 3, 61 Jahre alt; die Ordensschwester Anna Patscheider, Mutterhaus Zams, 80 Jahre alt.

In Pfunds starb nach kurzer Krankheit der Rechnungsbeamte i. R. Heinrich Weltsch im Alter von 86 Jahren, fern seiner Heimat Semlin. Doch war ihm Tirol zur zweiten Heimat geworden. In Landeck war er lange Jahre aktiv tätig gewesen und als „Onkel Heinrich“ gut bekannt.

Die Landecker Kriegsofersammlung erbrachte gegenüber dem Vorjahre einen um rund S 2500.- höheren Sammelertrag. Die Kameradschaft Landeck des IKOV., deren bedürftigsten Mitgliedern diese Spenden schließlich wieder zugutekommen, dankt auf diesem Wege der Bevölkerung für ihre Gebefreudigkeit, im besonderen aber auch der Stadtmusikkapelle für ihr Platzkonzert und nicht zuletzt allen freiwilligen Sammlern und Sammlerinnen für ihre Tätigkeit.

**Markt in Faggen.** Der am Montag in Faggen abgehaltene Vieh- und Krämermarkt wies eine ungewöhnlich hohe Auftriebszahl auf. Es wurden etwa 700 Stück Vieh aufgetrieben, wobei deren größter Teil der Grauviehtrasse angehörte. Hauptsächlich war das Jungvieh, insbesondere Stiere und Ochsen, vertreten. Selbstverständlich durfte nur tuberkulosefreies Vieh plaziert werden. Die Qualität war im Durchschnitt mittelmäßig und man konnte anfangs eine besondere Nachfrage nach besseren Jungstieren bemerken. Obwohl einige Händler aus Nord- und Südtirol erschienen waren, gestaltete sich der Markt doch sehr flau, demzufolge waren auch die Preise sehr gedrückt. Der Bauernhandel war etwas besser, so daß 73 Stück Jungvieh mit einer Ankaufsbeihilfe abgingen. Nach Südtirol wurden 27 Stück, darunter vorwiegend Jungochsen, verkauft. Insgesamt betrug der Verkauf ca. 40%.

### Praktische Winke

für die Überwinterung unserer Fenster- und Balkonblumen und für den Gemüsegarten

Jetzt sind die Topf- und Kübelpflanzen, welche den Sommer über auf Fenstern, Balkonen oder im Freien waren, in die Überwinterungsräume zu bringen. Dort werden die Pflanzen noch luftig und mäßig trocken gehalten. Vor dem Einbringen werden die Blumenstöcke

Radioapparate

Plattenspieler

—  
Elektrogeräte

—  
Nähmaschinen

(verschiedene Modelle)

ING. LEINFELD

LANDECK beim Kino

Radiogelegenheitskäufe ab S 180.—



**Jede Reparatur an Brillen**  
mit oder ohne Rezept rasch und  
sorgfältig bei  
**Optiker J. PLANGGER**  
LANDECK - Ruf 370  
Lieferant aller Krankenkassen

## Wieder nach Meran zum Törggelen mit der „Arberg-Silvretta“

am Sonntag, den 19. Oktober 1952. Abfahrt 6.30 Uhr  
am Postplatz, Fahrpreis S 60.- (Eine der letzten Fahrten!).

durchgeputzt bzw. alle welken oder faulenden Pflanzenteile entfernt. In den Überwinterungsräumen werden die Pflanzen den Winter über sauber gehalten und, wenn notwendig, mit Wasser versorgt. Das Gießen darf nach dem Einbringen nicht plötzlich aufhören. Im Winter genügt, je nach den Verhältnissen der Überwinterungsräume, eine Wassergabe alle 2 bis 3 Wochen. Die Pflanzen sind womöglich hell zu überwintern.

Im Gemüsegarten sollte man mit der Ernte für die Winterlagerung nicht zu früh beginnen. Es ist für die Haltbarkeit der Gemüsearten während der Wintermonate von ausschlaggebender Bedeutung, daß nur ganz einwandfreies Gemüse ins Lager kommt. Angeschlagene Rote Rüben, eisenmadige Möhren, schorfige Sellerieknollen oder beschädigte Krautköpfe geben stets Anlaß zur Entstehung von Fäulnisherden. Alle Ernterückstände auf den Beeten werden sobald wie möglich auf den Komposthaufen gebracht, sofern es sich nicht um krankes Material (z. B. herniekrante Kohlstünke) handelt. Der Anbauplan für das kommende Jahr muß soweit festliegen, daß gleichzeitig mit der herbstlichen Bodenbearbeitung die Düngung mit Stallmist, Kompost, Phosphorsäure und Kalk erfolgen kann. Stallmist wird überall dort gegeben, wo im nächsten Jahr Kohlrarten, Gurken, Kürbisse, Tomaten, Salate, Spinat, Sellerie, Porree, Paprika und Kartoffeln stehen sollen. In der Regel wird also die Hälfte des Gartens mit Stallmist versorgt, die andere Hälfte erhält Kompost. Jährlich sind einmal die Flächen bzw. die Düngung zu wechseln. Bezüglich der Düngung mit Kalk (alle 3 Jahre 10 kg Ätzkalk pro 100 m<sup>2</sup>) und Phosphorsäure (5 kg Thomasmehl pro 100 m<sup>2</sup>) muß getrachtet werden, daß nicht beide Düngemittel mit dem Stallmist in Verbindung kommen. Die mit Stallmist gedüngte Gartenfläche erhält ihre Phosphorsäuredüngung erst im Frühjahr in Form von Superphosphat. Leerstehendes Gartenland ist umzustecken und grobschollig in den Winter gehen zu lassen. Kienzner

## SPORT

### SV. Landeck - FC. Kitzbühel 4:2 (0:1!)

Schon nach der Papierform allein stand ein Landecker Sieg gegen den Tabellenletzten, zudem auf eigenem Platze, fest und es wird im Oberland wenige Fußballfreunde gegeben haben, die den Einheimischen nicht die realeren Chancen eingeräumt hätten. Wollte man jedoch das Halbzeitergebnis als Maßstab heranziehen, so würde man auf eine im Zeichen der Gäste stehende 1. Teilzeit tippen müssen und sich daher sagen, daß der Landecker Sieg erst nach Seitenwechsel fixiert wurde. Und so war es eigentlich auch. Nach einem zügigen Start der Gamsstädter führten diese nach einem Landecker Deckungsfehler schon in der 11. Spielminute durch ein Tor der slalomgelaufenen Skikanone Pravda 1:0. Aber schon davor und auch darauf zeigten sich Landecks Forwards etwas vom Pech verfolgt, wenn sie vor dem gegnerischen Gehäuse aufkreuzten. Bald aber hatten die Gäste ihr Pulver verschossen und es gab ein ziemlich flau-

Spiel bis zur Pause, obwohl die Landecker wesentlich mehr vom Spiel hatten. Nach Wiederbeginn aber wirkte sich die Umstellung Ottos auf Linksaußen äußerst vorteilhaft aus, und der jugendliche Sturm zeigte viel mehr Agilität und Zweckmäßigkeit. Schon in der 51. Spielminute drückte Otto zum Ausgleich ein. Kaum war wieder angespielt, als Kirschner einer Steilvorlage nachspurtete und zur vielbejubelten Führung einschob. Die Uhr zeigte erst die 54. Spielminute, als Fadum mit schönem Schuß auf 3:1 erhöhte. Allerdings erzielten 3 Minuten später die Gäste mit selten scharfplaziertem Freistoß den Anschlußtreffer. Das machte den Landeckern aber nicht viel aus, und wieder war es Otto, der in der 66. Spielminute aus ungünstigem Winkel den Kitzbüheler Goalie zum 4. Mal bezwang. Das weitere Spielgeschehen stand im Zeichen Landecks, aber es stellten sich keine Zähler mehr ein, noch dazu, da nun die Gäste stark mauerten.

Eine besondere Leistung erbrachte die mit nur 10 Spielern und auch sonst ersatzgeschwächt antretende Landecker Jugend mit ihrem 4:1-Sieg gegen die körperlich mehr als überlegene IAC-Jugend, die allerdings ziemlich lustlos gegen die „Provinzler“ spielte und sich zudem ein Eigentor zufügte. Die Schützen der durchwegs schönen Tore waren Gadiant, Kraxner und Kubin. W.

### ESV. Oberinntal - SV. Ötztal 3:1 (2:1)

Sie zogen zwar nicht als Favorits in diesen Punktspielkampf, die ESV-Fußballer, aber sie zogen sich mit ihrem bekannten Kampfgeist und auch etwas Glück — es gehört eben auch dazu! — aus der Affäre und gönnten den Gästen keine Punkte. Nachdem man sich gegenseitig etwas abgetastet hatte, verwertete Böhm in der 22. Spielminute eine Vorlage Raggls zum Führungstreffer. Bald darauf hätten allerdings die Ötztaler mit einem Penalty Gelegenheit zum Ausgleich gehabt, die aber durch den

**Auch Sie können einen Haupttreffer** ebenso leicht gewinnen wie Ihre glücklichen Vorgänger. Beachten Sie den beiliegenden Prospekt der Glückstelle Mihálovits, Wien I., Wipplingerstr. 21 „An der Hohen Brücke“, die durch ihre Haupttreffer-Serien allgemein bekannt ist, und bestellen Sie noch heute Ihr Glückslos.

Fuß Eigs zunichtegemacht wurde. Das Spielgeschehen wechselte nun ständig, bis der Ausgleich in der 35. Spielminute dann doch zustandekam. Doch 3 Minuten vor dem Pausenpiff war es neuerlich Böhm, der seine Mannschaft wieder in Führung brachte. Nach Seitenwechsel versuchten die Gäste, mit viel Schwung eine Korrektur des Ergebnisses herbeizuführen, und obwohl sie nun etwas mehr vom Spiel hatten, waren es wieder die Eisenbahner, die durch Landerer in der 50. Spielminute ihre Führung erhöhten. Taktisch richtig, hielten sie nun das Ergebnis, wobei ihnen die Gäste mit einem verschenkten Elfer noch entgegenkamen. — ESV-Jugend - Ötztal-Jugend 1:2. Sch/W

### SV. Reutte II (RTW) - SV. Zams 3:4 (1:2)

Mit 2 Mann Ersatz antretend, fanden die Zamser schon eine mit 5 cm hoch mit Schnee bedeckten Spielplatz vor, dessen Oberfläche sich im Laufe des Spieles auch nicht verbesserte. Doch bald hatten sie sich durch Flunger nach einem Eckstoß die Führung erkämpft. Nachdem eine Weile später die Hausherrn ausgeglichen hatten, konnte Wechner Albert die eindeutige Zamser Überlegenheit zum zweiten Treffer ausnützen. Nach der Pause ging der Kampf lange Zeit hin und her, ohne daß sich etwas Besonderes ereignet hätte, bis dann den Zamsern ein Strafstoß zugesprochen wurde. Leider konnte Graber Luis zum 2. Male diese Chance nicht verwerten, denn der Ball ging von der Stange ins Torout! Nachdem nach einem Zamser Angriff Kappacher ebenfalls an die Latte geschossen hatte, konnte Pangratz einen Fernschuß nur mehr unter die Querlatte bringen, was — obwohl der Ball die Torlinie noch nicht überschritten hatte — vom Ersatzschiedsrichter als Tor gegeben wurde. 3 Minuten später passierte Mungenast das Mißgeschick, sich selbst einen Ball an die Hand zu schießen. Der daraus entstehende Elfer wurde von den Reutenern kompromißlos zu ihrer Führung verwertet. Und das 10. Minuten vor Spielende! Schon sahen sich einige Zamser Spieler vor einer noch größeren Niederlage, als einige andere zum Generalsturm auf das Reutener Tor bliesen, da diese nun nicht ihr Ergebnis zu halten versuchten, sondern noch mehr Tore schießen wollten. Und siehe da, das Wunder geschah. Graber Luis stellte 5 Minuten vor Schluß den Ausgleich her und auch Mungenast korrigierte sein Pech mit einem 3 Minuten vor Spielende sicher verwandelten Foulelfmeter. Den Zamsern fiel es daraufhin nicht sonderlich schwer, ihr von einer drohenden Niederlage abgewendetes siegreiches Ergebnis zu halten. F.

*Wie steht's in der 1. Klasse Oberland?*

1. FC. Vils	7	4	2	1	35:12	10
2. SV. Telfs	6	5	—	1	23:9	10
3. ESV. Oberinntal	6	4	1	1	14:7	9
4. FC. Silz	7	3	2	2	15:10	8
5. FC. Imst	6	2	2	2	19:17	6
6. SV. Zams	6	2	2	2	14:17	6
7. SV. Ötztal	7	1	3	3	14:25	5
8. SV. Reutte II (RTW)	6	1	—	5	12:23	2
9. SK. Rietz	7	1	—	6	15:41	2

*Nur ein Fußballspiel, und zwar in Zams:*

SV. Zams — ESV. Oberinntal, Anstoß 14.30 Uhr, Vorspiel 13 Uhr.

*Landecker LA-Erfolg in Innsbruck*

Mit 16 Teilnehmern war der ASV. Landeck beim ASKÖ-Leichtathletikmeeting am Sonntag in Innsbruck nicht nur die stärkste, sondern auch die bestplatzierte Abordnung. Die 4 Mädchen J. Aufermann und L. Stenico in der A- und O. Frizzi und R. Micko in der B-Klasse konnten sich im volkstümlichen Dreikampf jeweils unter den ersten Drei platzieren. A. Thurner gewann dieselbe Disziplin der Junioren, H. Zelle den der Jugend A. Den 1000 m-Lauf der Herren gewann H. Frizzi sicher mit 2,48,00 min., H. Schuchter belegte den 3. Platz; beim abschließenden 5000 m-Lauf lief F. Nagele als Dritter ein.

Sämtliche Angehörige des ASVL. werden aufmerksam gemacht, zur Erstellung der Vereinsbestenliste 1952 ihre Bestleistungen an Sportwart H. Frizzi oder Kassier F. Nagele bekanntzugeben.

Im Rahmen der sportärztlichen Untersuchungen des ASKÖ. findet am Donnerstag, den 23. 10. 1952, im Gebäude der Krankenkasse abends eine kostenlose Untersuchung der ASVL-Leichtathleten statt. Da diese von zwei geschulten Innsbrucker Ärzten vorgenommen wird, werden alle ASKÖ-Sportler in ihrem eigenen Interesse ersucht, daran teilzunehmen. Fr.

**Der Skiklub Landeck** ersucht alle seine Mitglieder dringend, an der Holzaktion am Sonntag (19. 10.) teilzunehmen. Anmarsch am Samstagnachmittag zur Skihütte. Auch alle anderen eifrigen Benutzer dieser Hütte werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, sich an dieser Holzaktion zu beteiligen.

**Der kostenlose ital. Sprachkurs**

beginnt am Mittwoch, den 22. Oktober 1952 abends 8 Uhr in der Hauptschule mit einer Vorbesprechung (Einteilung evtl. in Anfänger und Fortgeschrittene), hernach Beginn des eigentlichen Sprachkurses. Die Kurse finden jeden Mittwoch und Freitag jeweils von 19.30-22 Uhr in der Hauptschule statt. Zur Vorbesprechung können sich noch Nachzügler, die den Anmelde-termin veräußt haben, einfinden. Bei einer Beteiligung von mindestens 20 Fahrgästen aus Zams können die Kursteilnehmer mit einem eigens eingeschalteten Omnibus der „Arlberg-Silvretta“ zum normalen Preis heimfahren.

**H E I M A T K U N D E****Über die Grenzbeziehungen zwischen Nauders und dem Unterengadin**

Am 14. Juli 1868 wurde zwischen Österreich und der Schweiz ein Vertrag, die Grenzregulierung bei Nauders und Finstermünz betreffend, geschlossen, dem am 5. Oktober 1870 ein „Grenzmarkierungspakt“ folgte. In diesen Verträgen ist auch die österreichisch-schweizerische Grenze von Martinsbruck bis zum stolzauftragenden, in drei Staaten schauenden Pizlat Gegenstand der Behandlung, eine Grenzlinie, die sich von der Spitze des Pizlat über einen schönen Berghang rechts vom Inn bis zur Innbrücke bei Martinsbruck hinzieht. Die Länge dieser Grenzlinie wird in den Urkunden um 1870 mit wenigstens 1800 Klafter, d. s. etwa 3,5 km, angegeben. Sie war

bis 1870 nur mit 7 Grenz- oder Marksteinen gekennzeichnet und trennte zugleich die Gemeindegrenze der österreichischen Gemeinde Nauders und des schweizerischen Bergdorfes Schleins.

Die Notwendigkeit einer Regulierung der eben angegebenen Grenze bringt ein Schreiben der Kanzlei des eidgenössischen Standes Graubünden in Chur vom 4. 1. 1868 an das damalige Bezirksamt Nauders zum Ausdruck. Daraus geht hervor, daß in der Gemeinde Nauders im Laufe des Sommers 1867 ein „Überhang von ca 360 Stämmen stattgefunden habe“. Dieser Überhang auf Schweizer Wald wurde von der Gemeinde damit entschuldigt, daß sie geglaubt hätte, die Grenze gehe weiter „haleinwärts“. Die Schweiz verlangte nun ersichtliche Grenzen zwischen beiden Gemeinden durch einen Kahlschlag der Grenze entlang, einen sog. Grenz-durchhau. Das lehnte jedoch Nauders ab, einerseits wegen der Holzarmut der Gemeinde, andererseits weil die vorhandenen Grenzsteine, wie sie in der Mappe angeführt seien, eine nähere Grenzbezeichnung nicht notwendig machen.

Der erwähnte Grenzmarkierungspakt von 1870 setzte jedoch die Grenze etwas genauer fest, ohne auf die Durchführung eines Kahlschlages zu bestehen. Den obersten Grenzpunkt bildet etwa 15.000 Fuß unterhalb der Felskuppe des Pizlat ein Lagerstein von „etwa 50 Kubikschuh“ (von diesem aus bildet eine gerade Linie zur Bergspitze die Grenze). Auf dem Lagerstein stehen noch von früher her die Buchstaben R. A. S., weil beim Lagerstein die Grenzen von Reschen, Nauders und Schleins zusammenstoßen. Die folgenden 9 Grenzsteine tragen alle als neue Landesmarke L und S., auf der entgegengesetzten Seite eingehauen. Die Steine sind teils neu, teils sind die alten verwendet worden, nur daß die Buchstaben L und S. eingehauen wurden. Vom untersten Grenzstein bildet die Mitte eines „Kiefers“ (Erdrinne) die weitere Grenze bis zum Jannufer, das ist etwa 20 Klafter (= 38 m) oberhalb der Innbrücke bei Martinsbruck. Von der Einmündung des Kiefers in den Inn zieht sich die Grenze bis zur Mitte des Innflusses und von dort in einem rechten Winkel hinunter bis zur Mitte der Innbrücke.

In der Folgezeit erhielt, wie der derzeitige Waldaufseher von Nauders mitteilte, die Grenze äußerlich ein etwas anderes Aussehen; denn der ursprüngliche Gedanke eines Kahlschlages der in Frage stehenden Grenze wurde Wirklichkeit; 1903/4 wurde ein Kahlschlag in der Breite von 20 Meter durchgeführt, wobei auf Schweizer Seite 16 m und auf österreichischer Seite 4 m abgeholzt wurden. Mittlerweile entstand wieder ein Jungwald und dieser wurde 1938 wieder kahlgeschlagen, und zwar je 2 m auf beiden Grenzen, sodas der Kahlschlag im ganzen 4 m ausmachte. Ein derartiges Sichtbarmachen einer Grenzlinie ist für illegale Grenzgänger, auch Schmuggler genannt, allerdings gefährlich, für die scharfsühenden Zollorgane aber umso vorteilhafter.

Dr. Alois Moritz

**Regenmäntel (auch Original Klepper)**

in verschiedenen Qualitäten und Preislagen in sehr großer Auswahl für groß und klein bei

**Ludwig Harrer, Landeck - Ruf 463**

## Das Sauerkraut

Sauerkraut zu guten Knödeln oder zu einem Schweinernen oder Gefelchten, wie gut ist das! Sauerkraut ist ein gefuchtes und gesundes Nahrungsmittel, besonders in höher gelegenen Gebieten, wo es gewissermaßen das Obst ersetzt. Allein die hoch gelegene Gemeinde Nauders benötigt, wie ein Bauer in Prutz sehr richtig urteilte, drei Waggon. Prutz ist nämlich neben dem Obstbau auch für die Produktion dieses Nahrungsmittels äußerst günstig. Der Wert des Sauerkrautes liegt vor allem in seinem hohen Gehalt an Vitamin C, an Mineralsalzen und an organischen Säuren, davon besonders an Milchsäure. Seine Verwendung ist deshalb gerade im Winter von größtem gesundheitlichem Wert, in jener Zeit, wo es sonst wenig Gemüse gibt.

Jede Hausfrau wird nun danach trachten, ein gutes und haltbares Kraut in das Faß zu bringen. Es ist deshalb beim Krauteinlegen manches zu beachten, wovon einiges erwähnt sei: Man lasse vor dem Einschneiden die Krautköpfe eine Zeitlang abliegen. Es wird dann fein aufgehobelt, mit Salz vermischt und dann lagenweise in das Krautfaß eingestampft. Es ist nicht gut, das Kraut lagenweise zu salzen, da die eine Schicht zu viel, die andere zu wenig gesalzen werden kann; noch mehr hüte man sich davor, zu viel zu salzen, denn dadurch wird die Milchsäuregärung verhindert und das Kraut wird nicht richtig sauer, sondern mehr scharf. In ein 100-Literfaß gebe man nicht mehr als 1½ kg Salz, also auf 1 kg Kraut 15 Gramm Salz. Ferner soll man das Kraut nicht allzu stark beschweren, sonst läuft man Gefahr, es zu ersticken.

Nimmt man das Kraut aus dem Faß heraus, so ist größte Keilichkeit am Platz, um die Entwicklung unerwünschter Gärungen zu unterdrücken. Die zum Beschweren verwendeten Bretter und Steine sollen, sooft man Kraut aus dem Faß nimmt, sauber gewaschen werden, dann soll ein frisches, ausgekochtes Tuch aufgelegt und endlich wieder frisches Wasser darauf gegossen werden. Beim Herausnehmen trockne man zuerst das Krautwasser mit einem sauberen Tuch auf und dann sollen erst die Steine abgenommen werden. Bevor man wieder beschwert, glätte man die Oberfläche.

Dr. Alois Moritz

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

**Sonntag, 19. 10.:** 20. Sonntag nach Pfingsten - Kirchweihsonntag - Missionssonntag - Erntedanktag - Kirchensammlung f. d. Missionen! - 6 Uhr Standesmesse f. Cäcilia Haller, 7 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr hl. Messe f. Josef Henzinger, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. feierl. Räucheramt f. Franz Kues, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr feierl. Segenandacht.

**Montag, 20. 10.:** Hl. Johannes Cantius - 6 Uhr hl. Messen f. Johann, Paul u. Agathe Gruber, Frau Marianne Carnot, Alois u. Amalia Huber, 7.15 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer u. Eltern, 8 Uhr hl. Messe f. Eltern Somadossi u. Wachter; 17 Uhr Oktoberrosenkranz (so täglich!)

**Dienstag, 21. 10.:** Hl. Hilarion - 6 Uhr hl. Messe f. Ursula Benvenuti, 7.15 Uhr Requiem f. Johanna Zangerl, geb. Pfandler u. Josefa Klimmer, hl. Messen f. Johann Krismer, Anna Maria Hörbst, 7.30 Uhr Perfuhsberg hl. Messe n. Mg. Grießer, 8 Uhr Messe d. Frauen f. † Mutter.

**Mittwoch, 22. 10.:** 7.15 Uhr Jahresamt f. Frau Ludowika Majewsky, hl. Messe f. Verst. d. Fam. Winkler, 7 Uhr Bruggen hl. Messe f. H. H. Alois Larcher, 8 Uhr hl. Messe f. einen † Priester.

**Donnerstag, 23. 10.:** 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Anton Geiger, hier hl. Messe f. Martha Hussl, hl. Messe f. Verst. d. Fam. Kneringer, 7.15 Uhr hl. Messe z. E. d. Muttergottes, 8 Uhr hl. Amt f. Erich Schmid.

**Freitag, 24. 10.:** Hl. Erzengel Raphael - 6 Uhr hl. Messen f. † Heribert, † Eltern Gisler, f. d. armen Seelen, 7.15 Uhr Jah-

resmesse f. Anton Schwendinger, 8 Uhr hl. Messe f. † Angeh. Bregenzer-Perwanger.

**Samstag, 25. 10.:** Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr hl. Amt f. Heinrich Huber u. Angeh., hl. Messen f. Benedikt Bregenzer, Familien Staudacher, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Katharina Fritz, hl. Messe f. Josef u. Aloisia Geiger, 8 Uhr hl. Messe f. Franz Benedikt; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

**Besonderes:** Montag, 20 Uhr Männerrunde im Pfarrheimzimmer.

## Ärztlicher Sonntagsdienst am 19. Oktober 1952:

Dr. Walter Stettner, Tel. 277, Wohnung 248

**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) 18. 10. - 19. 10. 1952; Tel. 200

**Kfz.-Werkstättendienst:** 18. u. 19. 10. 1952. Hugo Gaudenzi, Tel. 489

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber - Druck: Tyrolia Landeck

## Schönes Zweibettzimmer zu vermieten.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

## Schuhe

für Damen, Herren und Kinder (besonders auch Haferl-, Berg- und Skischuhe) in reicher Auswahl zu jetzt wieder gesenkten Preisen bei

**Ludwig Harrer, Landeck - Ruf 463**

**Atlas** für Hauptschule: Freytag & Berndt S 46.80  
Slanar S 45.—  
für Mittelschule: Freytag & Berndt S 76.—  
Slanar S 100.—

5% Preisnachlaß

**Buchhandlung J. Grisse mann** IMST UND LANDECK

## Überlegen Sie bitte einmal:

Wo kaufen Sie für die kalten Tage Ihre Wäsche?

Doch nur bei

# Pesjak

weil auch Sie wie jede sparsame Hausfrau

die **Qualität**

und die bekannt niedrigen Preise zu schätzen wissen.

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

# ANNA PESJAK

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Ordentlicher landwirtschaftlicher **Hilfsarbeiter**  
wird für einige Wochen aufgenommen von  
JOSEF HAMERL in Perjen

Für den schönen Betriebsausflug nach Südtirol  
erlauben wir uns, auf diesem Wege unserem Chef  
herzlichst zu danken.

Die Betriebsangehörigen der Fa. Hans Mathoy

## Lichtspiele Landeck

Ein Film, über den man noch Tage später lacht!  
Das einzigartige, unverwundliche Komiker-Trio  
**Joe Stöckel**, Beppo Brem und Erhard Siedel in

### Die 3 Dorfkavaliere

mit Lucie Englisch, Jupp Hussels, Erika von Thell-  
mann, Charlotte Daudert, Ludwig Bender u. a.

Samstag, 18. Oktober um 5 und 8 Uhr  
Sonntag, 19. Oktober um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Das Problem „Kriegsehe“ tiefer gesehen:

### TERESA (Die Geschichte einer Braut)

Mit Pier Angeli, Patricia Collinger, John Ericson u. a.

Dienstag, 21. Oktober um 8 Uhr      Jugendfrei  
Mittwoch, 22. Oktober um 8 Uhr      ab 14 Jahren

Des unsterblichen Buffalo Bill's Kampf gegen berüchtigte  
Schmuggler in

### Held der Prärie

Mit **Gary Cooper**, James Ellison u. a.

Donnerstag, 23. Oktober um 7 Uhr      (Jugendverbot)  
Freitag, 24. Oktober um 8 Uhr

Die guten, belieb-  
ten **österr. Nähmaschinen**  
**Qualitäts-**  
**Haushalts-**

jetzt wieder ohne Wartezeit sofort ab Lager lieferbar:

**Rast & Gasser** mit Versenkmöbel **S 2375.-**  
**Jax** mit Versenkmöbel **S 2675.-**  
**Jax** mit Schrankmöbel (sehr schön) **S 3574.-**

**Mehrjährige Fabrikgarantie**  
und Liefermöglichkeit aller Bestandteile; Fabriken  
in Wien und Linz.

Bei  $\frac{1}{3}$  Anzahlung ist Restzahlung auch in Raten möglich bei

Ludwig **Harrer, Landeck** - Ruf 463

Alle **JEEP-Ersatzteile** liefert  
fabrikneu, prompt, preiswert  
**DIPL. ING. E. STAHL & CO.**  
**JEEP-Service**, Wien I.,  
Riemergasse 14 - Tel. R 28 1 27

**Maschinen** in garantiert bestem Zustand  
verkäuflich: 1 Dickenhobelmaschine, 70 cm, 1 Fräs-  
maschine mit Überschiebetisch, 1 Astloch-Bohrmaschine,  
1 schwere Kettenfräse (neu), 1 Bandschleifmaschine.  
Angebote unter 2655 an Reklamebüro Novitas, Innsbruck,  
Erlersstraße 10

GASTHOF „LÖWEN“ - STANZ

Sonntag, den 19. Oktober 1952

## Kirchweihtanz

Beginn: 20 Uhr      Eintritt frei

Musik: **Borgogno**

Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt:

**Bernhard Niederbacher**

EIN STÜCK KULTUR

*Caprice*  
PATENT ANG.  
GES. GESCH.

Das neue formvollendete  
Büstenhalter-Modell, auch  
für stärkere Figuren

**S 27.50**

*Tango*

Der leichte Strumpfhalter  
für Sport und Tanz

**S 14.50**

*Rimini*

Der Büstenhalter mit der  
elastischen Passe

**S 30.50**

*Frika*

die preisgekrönte Kultur-  
wäsche für den verwöhnten  
Geschmack

Perlon-Unterkleider **S 69.50**

Perlon-Hosern **S 32.80**

Qualitäts-Erzeugnisse, die jede Frau begeistern

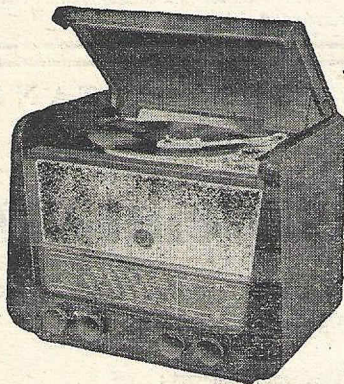
MODENHAUS  
**HUBER**

# R. Fimberger

RUF 513

## PHILIPS

### Olympia-Serie 1953



KONZERTMEISTER



Type	Kassapreis	Anzahlung und 12 Raten à	
<b>BARCAROLE</b>	2490.—	490.—	190.—
<b>ADAGIO 53 W</b>	1735.—	435.—	123.50
<b>ADAGIO 53 GW</b>	1680.—	380.—	123.50
<b>PAGANINI</b>	1285.—	285.—	95.—
<b>STRADIVARI</b>	895.—	195.—	66.50
<b>KONZERTMEISTER</b>	2475.—	475.—	190.—

### Danksagung

Die innige Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, unseres Vaters, Bruders, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels, Herrn

## Olivio Luchetta

Holz- und Kohlenhändler in Landeck

war uns ein großer Trost in unserem schweren Leide. Wir danken allen jenen, welche bei den abendlichen Rosenkränzen und bei der Beerdigung uns ihr Mitgefühl kundtaten. Besonders danken wir Hw. Herrn Pfarrer Pater Ludwig und Pater Ingbert für den geistlichen Beistand. Außerdem danken wir den Barmh. Schwestern des Krankenhauses Zams für ihre aufopfernde Pflege, Herrn Prim. Dr. Schönherr und Herrn Dr. Enser für ihre fürsorglichen Krankenbesuche.

Für die Teilnahme am letzten Gange danken wir besonders der Hochw. Geistlichkeit von Perjen, den Barmh. Schwestern vom Mutterhaus und Krankenhaus Zams, sowie der Musikkapelle Perjen, den Abgeordneten der Schützenkompagnie Landeck und allen Bekannten und Verwandten.

Aufrichtigen Dank für die Kranz- und Blumenspenden, sowie für die vielen Beileidsschreiben.

Die Hinterbliebenen:

**Wwe. Petronella Luchetta und Kinder**





*Immer wieder hört man von unseren Haupttreffer-Serien!*

**Sie können gewinnen:**

Haupttreffer

**EINE MILLION**

ferner

<b>300.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>
<b>140.000</b>	<b>130.000</b>	<b>120.000</b>
<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>
<b>100.000</b>	<b>80.000</b>	<b>80.000</b>

und viele, viele große Treffer, insgesamt

**34,160.000 Schilling**

Alle 14 Tage Ziehung

Ein Los kann 5mal gewinnen

Mehr als die Hälfte aller Lose wird gezogen

Am Schluß der Lotterie 100 Sonderprämien zu je

**10.000 S =**

**noch eine Million**

Unsere Haupttreffer-Serien sind sprichwörtlich, darum

**mitspielen und gewinnen.**

**Ziehung am 18. November**

Sie werden aufmerksam bedient und von jedem, auch dem kleinsten Gewinn verständigt.

HIER ABSCHNEIDEN UND NOCH HEUTE EINSENDEN!

Geschäftsantwortpostkarte

Postgebühr beim Empfänger einheben

Falls keine  
MARKE  
zur Hand,  
unfrankiert  
aufgeben

AN DIE

GLÜCKSTELLE

*Mihalovits*

WIEN I.

WIPPLINGERSTR. 21

> AN DER HOHEN BRÜCKE <

*Ihr guter Stern soll Ihnen Glück bringen!*

Er lenkt doch auch Ihre anderen Geschicke. Warum sollte er Ihnen nicht auch zu Glück und Wohlstand verhelfen? Vertrauen Sie ihm und lassen Sie Ihr Horoskop entscheiden. Ein Waisenkind hat aus unseren Losen die zu den Sternbildern zugehörigen Glücksserien gezogen:

Es entfallen auf:		die Los-Serien	
Widder	geb. 21. 3.—19. 4.	5081—10037	35040—40222
Stier	geb. 20. 4.—20. 5.	25157—30375	55701—60001
Zwillinge	geb. 21. 5.—20. 6.	17953—22516	47221—52899
Krebs	geb. 21. 6.—22. 7.	1026—6347	30401—35038
Löwe	geb. 23. 7.—22. 8.	15227—20009	46254—50950
Jungfrau	geb. 23. 8.—22. 9.	27454—32449	57376—63900
Waage	geb. 23. 9.—22. 10.	12389—17753	42575—47123
Skorpion	geb. 23. 10.—22. 11.	7613—12377	37411—42351
Schütze	geb. 23. 11.—22. 12.	21026—26279	51003—55775
Steinbock	geb. 23. 12.—20. 1.	9900—15151	41214—45975
Wassermann	geb. 21. 1.—19. 2.	22811—27166	52666—57471
Fische	geb. 20. 2.—20. 3.	3688—8632	32003—37074

Schreiben Sie, bitte, auf der Bestellkarte Ihren Geburtstag oder Ihr Sternbild. Wir werden Ihnen aus den hierfür bestimmten Glücksserien sogleich die Originallose zusenden.

Wie oft schon haben Sie auf Ihr Glück gewartet. Nun wird Ihnen Ihr guter Stern dazu verhelfen.

Ihre Glücksstelle  
*Michaelis*

HIER ABSCHNEIDEN UND NOCH HEUTE EINSENDEN!

MEIN GEBURTSTAG

bzw. STERNBILD IST.....

Senden Sie mir zur Ziehung 1. Klasse

..... zu .. S **20.-** .....  $\frac{1}{2}$  zu .. S **80.-**  
 .....  $\frac{1}{4}$  zu .. S **40.-** ..... zu .. S **160.-**

nebst amtlichem Plan und Erlagschein. Zur Wahrung meiner Gewinnrechte werde ich den Lospreis rechtzeitig vor der Ziehung bezahlen.

NAME: .....

ADRESSE: .....